



September 2023 | 5

Traun-Ost

Die Katholische Kirche in St. Martin, Oedt und Traun

Die neue Pfarre TraunerLand

In dieser Ausgabe

Unsere gemeinsamen Themen

3

Start für unsere neue Pfarre TraunerLand
Eine Übersicht über die Neuerungen



7

Dankbarkeit als Weg zu innerer Zufriedenheit und Glück
Dankbarkeit gehört einfach zum Wesen des Menschen.



9

Gemeinsame Feste und Feiern
Mini-Großeinsatz beim Stadtjubiläum • Gemeinsames Fronleichnamfest



22

Chronik & Termine
Chronik • Büchertipps • Besondere Termine • Allerheiligen im Überblick • Bergmesse • Zum Nachdenken

Stadtpfarre

10

Auf zur vierten Etappe
Veränderungen im Kindergarten • Herbstaktivitäten der kfb • Firmung Oedt & Traun • Blue Cave • Jungscharlager



St. Martin

15

Das neue Seelsorgeteam
Abschied und Neubeginn • Pfarrfest • Caritas-Kindergarten • DSG Union St. Martin • Firmung • Pfarrfest



Oedt-St. Josef

19

Seelsorgeteam Oedt?
Ein Kübel Farbe ... • »Dient dem Herrn mit Freude!« • Von Ostern bis Pfingsten • Sommerfest und Feldmesse



Nº 2 | September 2023 | 3. Jg

GOTT
& die WELT**IMPRESSUM:** Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Herausgeber: Mag. Franz Asen, Kirchenplatz 1, 4050 Traun • Medieninhaber: Pfarramt Traun, Kirchenplatz 1, 4050 Traun, stadtpfarre.traun@dioezese-linz.at, 072 29/7 23 32-0 • ISSN: 2791-4445



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



Redaktion: Pfarramt Traun, Pfarramt St. Martin, Pfarramt Traun-Oedt-St. Josef • Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau im Mühlkreis • Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der drei röm.-kath. Pfarren in Traun • Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29. September 2023



firstclimate
Grüne Energie, Klimaneutral, Wasser
www.co2-kompensiert.at/lupd/2300
CO₂-Kompensiert-ID: 2023-00377



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Start für unsere neue Pfarre TraunerLand

Mit 1. Jänner 2024 soll das Dekanat Traun offiziell zur Pfarre TraunerLand erhoben werden. Die Umsetzung der neuen Diözesanstruktur wird dann auch für unsere Pfarren im Dekanat Traun Realität.

VON FRANZ ASEN

Schon jetzt haben die Seelsorgeteams der einzelnen Pfarrgemeinden ihre Leitungsfunktion übernommen und mit 1. Jänner 2024 wird das Dekanat Traun offiziell zur Pfarre TraunerLand erhoben. Die jetzigen 16 Pfarren unseres Dekanats, die Ihnen in den vergangenen Ausgaben des Pfarrblattes vorgestellt wurden, werden dann zu Pfarrteilgemeinden dieser neuen Pfarre. Im folgenden Beitrag darf ich Sie informieren, was bis jetzt entschieden wurde und wie es im Umsetzungsjahr weitergeht. ■



Die Pfarre TraunerLand wird aus 16 Pfarrteilgemeinden bestehen.

Das Pfarrbüro

Schon im Sommer 2022 hat die Diözesanfinanzkammer die einzelnen Pfarrhöfe der Pfarren unseres Dekanats überprüft, um festzustellen, welche von ihnen geeignet wären als zukünftiges Pfarrbüro. Kriterien dazu waren die öffentliche Erreichbarkeit und zentrale Lage, genug vorhandene Räumlichkeiten, keine Vermischung mit den Räumlichkeiten der weiterhin bestehenden Pfarrgemeindebüros, guter Zustand des Gebäudes und Barrierefreiheit.

Nach eingehender Überprüfung ergaben sich zwei Gebäude, die dafür in Frage kamen: der Pfarrhof Horsching und das Pfarrheim Traun (3. Stock). Die Entscheidung traf schließlich der Dekanatsrat (bestehend aus allen hauptamtlichen Seelsorger:innen des Dekanats und den ehrenamtlichen Vertretungen der einzelnen Pfarren) in einem Umlaufbeschluss im Februar 2023, bei dem 41

von 54 abgegebenen Stimmen sich für das Pfarrheim Traun als zukünftigen Standort des Pfarrbüros aussprachen.

Die Adresse des neuen Pfarrbüros lautet somit Johann-Roithner-Straße 3, 4050 Traun. Es ist per Straßenbahn (Linie 4)



und den Linien des City-Busses Traun gut erreichbar. Das Büro liegt im dritten Stock des Pfarrheims über der Kirchenbeitragsstelle Traun und ist mit dem Lift barrierefrei erreichbar.

Parkmöglichkeiten gibt es am Parkplatz gegenüber der Raiffeisenbank (gebührenpflichtig) bzw. in der Tiefgarage neben der Kirche (erste Stunde gratis). ■



***Ich bitte euch
und ich lade euch
ein: Gehen wir
es gemeinsam
an. Gehen wir
gemeinsam im
Vertrauen auf Gott.***

Bischof Manfred Scheuer



Der Pfarrname

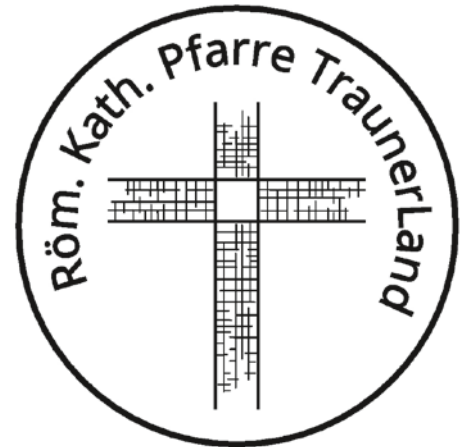
Für die neue Pfarre musste auch ein Name gefunden werden. Er sollte eine geografische oder topografische Bezeichnung beinhalten, die eine große Bekanntheit über die eigene Region hinaus hat, kurz und prägnant ist und sich klar von den Namen der Pfarrgemeinden unterscheidet.

Beim Visionstag am 28. Jänner wurden die ersten Vorschläge dazu gesammelt. Danach hatten die Pfarrgemeinden noch bis Anfang Mai die Möglichkeit, weitere Vorschläge einzubringen.

Bei der Sitzung des Dekanatsrats am 9. Mai wurden dann zwischen den sechs Pfarrnamen, die den Kriterien entsprachen, abgestimmt und eine Reihung vorgenommen.

Das Ergebnis war 1. TraunerLand, 2. Linz-Land-West und 3. Traunviertel Nord. Diese Reihung wurde der Stabstelle des Strukturprozesses übermittelt, die wenige Tage später den Namen der neuen Pfarre bestätigte.

So wird am 1. Jänner 2024 aus dem jetzigen Dekanat Traun die neue Pfarre TraunerLand. Das wird manche Umstellungen mit sich bringen, wie z. B. ein neues Pfarrsiegel sowohl für die Pfarre als auch für die Pfarrgemeinden.



Entwurf des neuen Pfarrsiegels



**Man ist nicht
bloß ein einzelner
Mensch, man
gehört einem
Ganzen an.**

Theodor Fontane



Die Pfarrkirche

Die neue Pfarre braucht auch eine Pfarrkirche. Diese kann unter den Kirchen der Pfarrgemeinden frei gewählt werden.

Da es sinnvoll ist, hierfür die größte Kirche der Pfarre auszuwählen, wurde der Vorschlag eingebracht, die Pfarrgemeindekirche Leonding-St. Michael zur Pfarrkirche zu bestimmen.

Der Dekanatsrat hat dem in der Sitzung vom 9. Mai zugestimmt.



Pfarrgemeindekirche Leonding-St. Michael

Der Pfarrvorstand

Die neue Pfarre wird von einem Dreier-Vorstand geleitet werden, dessen Mitglieder in enger Abstimmung für verschiedene Bereiche zuständig sind: der Pfarrer, die Pastoralvorständin und der Verwaltungsvorstand.

Diese Stellen wurden bis 15. Jänner zur Bewerbung ausgeschrieben und nach einem Hearing und einem Assessment

wurde im März der neue Pfarrvorstand vom bischöflichen Konsistorium designiert.

Amtseinführung

Am Samstag, 13. Jänner 2024 um 17.00 Uhr wird die Amtseinführung des Vorstands in der Pfarrkirche Leonding-St. Michael durch den Generalvikar DDr. Severin Lederhilger OPraem stattfinden.

Pfarrer: Mag. Franz Asen

Schon meine ersten Jahre nach der Priesterweihe 1999 verbrachte ich in unserem Dekanat als Kaplan der Pfarre Traun. Nach sieben Jahren als Pfarrer von St. Martin im Innkreis und Utzenaich und vier Jahren als Krankenseelsorger im Klinikum Wels kehrte ich 2013 als neuer Pfarrer von Traun-St. Martin wieder in dieses Dekanat zurück. Seit 2016 bin ich Dechant des Dekanats und seit 2019 zusätzlich Pfarrmoderator der Stadtpfarre Traun und Traun-Oedt.

Manche nennen mich einen Spätberufenen, weil ich zuvor schon 13 Jahre als Elektriker bzw. Elektroniker gearbeitet habe. Aber genau genommen war es schon als Kind mein Wunsch, Priester zu werden. Für mich ist die Botschaft Jesu Christi etwas, was das Beste aus unserem Leben machen will, etwas, was uns zum ganzen Mensch-Sein führen will. Das sagt mir nicht nur mein Glaube, sondern auch meine Vernunft. Für mich bedeutet Christ:in sein, in Gemeinschaft das Leben zu gestalten, miteinander unterwegs zu sein, fürei-

einander da zu sein, sich mitzuteilen und Anteil zu nehmen an den Menschen, die einem begegnen.

Ich danke Gott dafür, dass ich mich auch mit 60 Jahren noch halbwegs fit fühlen darf, und für meine Talente und meine Liebe zur Kreativität, die mir hilft, mich auf diese neue Aufgabe gut einzulassen. Entlastend und beruhigend ist es dabei für mich, nicht alleine die Verantwortung tragen zu müssen, sondern Teil eines guten Vorstandteams zu sein.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, auf meine neuen Herausforderungen, auf eine gegenseitig inspirierende Zusammenarbeit und Ermutigung und auf die vielfachen Möglichkeiten, das Christsein in unserer neuen Pfarre zu gestalten. Dazu sehe ich in der neuen Pfarrstruktur viele Chancen.

Franz Asen ■



**Sich zu vereinen,
heißt teilen lernen.**

Richard von Weizsäcker

Pastoralvorständin: MMag.^a Maria Fischer

Nach meinem Studienabschluss der kath. Fachtheologie und der kath. Religionspädagogik an der Universität Salzburg wechselte ich beruflich im Jahr 1998 in die Diözese Linz und war seither in unterschiedlichen Bereichen tätig, z. B. als Religionslehrerin, in der Erwachsenenbildung, in der Betriebspastoral und als Seelsorgerin für »Menschen auf der Flucht«. Seit 2019 bin ich für die Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael als leitende Seelsorgerin zuständig, zusätzlich begleite ich seit Herbst 2022 das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Dönbach.

Privat lebe ich seit ca. 20 Jahren mit meiner Familie in Traun-St. Martin.

Sehr gerne bin ich mit Menschen gemeinsam unterwegs, das Teilen von Lebens- und Glaubenserfahrungen erlebe ich als große Bereicherung und Motivation für meine eigene Lebensgestaltung. Der gesellschaftliche Wandel und die Bedürfnisse der Menschen unterschiedlichen Alters fordern uns auch als katholische Kirche heraus: Viele Angebote, die wir als Pfarrgemeinden setzen, müssen/dürfen hier überdacht und weiter-

entwickelt werden, damit unsere Glaubensverkündigung lebendig bleibt und die Anliegen und Alltagserfahrungen der Menschen berührt. In diesem Sinne freue ich mich auf die aktive Mitgestaltung in der neuen Pfarrstruktur und meine neue Aufgabe im zukünftigen Pfarrvorstand.

In der Bibel heißt es im 2. Brief des Apostels Paulus an Timotheus (2 Tim 1,7): »Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.« Dieser Bibelvers begleitet uns im Dekanat seit vergangenem Herbst. Das Motto, so denke ich, macht Mut, bestärkt und lädt ein zum Aufbruch, ohne dabei auf den selbstkritischen Blick unseres Handelns zu vergessen. Für den zukünftigen Weg als neue Pfarre wünsche ich uns viel Energie, gegenseitige Bestärkung und alles Gute!

Maria Fischer



Verwaltungsvorstand: Mag. Christian Forster-Gartlehner

Seit 1. Juli bin ich der neue Verwaltungsvorstand der Pfarre TraunerLand. Ich freue mich auf die herausfordernde Tätigkeit. Den diözesanen Strukturprozess umzusetzen bedeutet für mich, einen aktiven Beitrag für eine starke Zukunft der katholischen Kirche leisten zu können. Jetzt am Beginn meiner Tätigkeit freue ich mich besonders auf viele Gespräche und das persönliche Kennenlernen der Menschen, die hier in den Pfarren tätig sind!

Ich bin 1975 in Steyr-Gleink geboren, verheiratet und lebe in Leonding. Nach der Matura an der Handelsakademie in Steyr studierte ich Handelswissenschaft und Sozialwirtschaft als Werkstudent an der Johannes-Kepler-Universität in Linz. Danach hatte ich ein ERASMUS-Studiensemester an der Wirtschaftsfakultät der römischen Universität La Sapienzá und machte anschließend den Studienabschluss an der JKU im Diplomstudium Sozialwirtschaft.

Vor dem Wechsel zur Diözese Linz war ich leitender Gemeindebediensteter bei der Stadtgemeinde Leonding, zuletzt hatte ich die Leitung des Fachteams Soziales und Gesundheit am Stadtamt Leonding inne.

Zuvor war ich im Kultur- und Veranstaltungsmanagement der Stadtgemeinde und

der Leondinger Veranstaltungs- und Kultur GmbH »KUVA« tätig. Ich bin geprüfter Personalverrechner und Lehrlingsausbildner sowie geprüfter Museumskustode (Absolvent des Kustodenlehrgangs Akademie der Volkskultur) und habe Führungskräfteausbildungen für die Stadtgemeinde Leonding und den Standesbeamtenlehrgang des Landes OÖ absolviert. Ich war in Leonding auch für das Turm 9 – Stadtmuseum und die heimatkundliche Sammlung verantwortlich.

2009 gründete ich ein Unternehmen und war als selbstständiger Gewerbetreibender mit einem Gastronomiebetrieb in Leonding tätig.

Ausgleich finde ich in der Familie, im Bergwandern, in der Beschäftigung mit Kunst und Kulturthemen, in der Heimatforschung sowie beim Reisen und in sportlicher Betätigung, vornehmlich im Laufen, Schwimmen und als begeisterter Skiläufer.

Christian Forster-Gartlehner



**Berge kommen
nicht zusammen,
aber Menschen.**

Jüdisches Sprichwort



Das Pastoralkonzept

Schon im vergangenen Arbeitsjahr wurde intensiv daran gearbeitet, ein Pastoralkonzept für unsere neue Pfarre zu entwickeln – ein Konzept, das uns zukünftig die Richtung vorgeben soll, was uns als Pfarre wichtig ist und welche Schwerpunkte wir in unserer zukünftigen pastoralen Arbeit setzen wollen.

Ausgehend von einer IST-Analyse anhand von Fragebögen, die im Dezember 2022 an die Pfarrgemeinderäte und verschiedenen Vereine ausgesendet wurden, und den Erträgen des Visionstags Ende Jänner wurde vom Kernteam ein Arbeitspapier entwickelt. Dieses beinhaltet sowohl sechs von der Diözese vorgegebene Themen (Erreichbarkeit von Seelsorger:innen bei Taufe, Hochzeit und Begräbnis; örtliche und zeitliche Erreichbarkeit des Pfarrbüros; Kinder- und Jugendpastoral;

pfarrweiter Gottesdienstplan; Seelsorge rund um Tod und Trauer und institutionelle Verankerung der Option für die Armen) als auch selbstgewählte Themen, die uns als Pfarre wichtig sind (nachgehende Seelsorge – z. B. PlusCity; kirchliche Räume als Orte der Begegnung; Musik; Kooperation mit anderen Konfessionen und Religionen; Altenheime und ältere Menschen). Bei der Konzeptklausur am 16. Juni, an der sich 45 Personen beteiligten, wurde das Arbeitspapier diskutiert, ergänzt und neue Ideen eingebracht. Derzeit werden die Änderungsvorschläge vom Kernteam in das Arbeitspapier eingearbeitet und im Jänner/Februar 2024 wird es eine weitere Konzeptklausur dazu geben. In einer der nächsten Ausgaben unseres Pfarrblattes werden wir Ihnen das Pastoralkonzept unserer Pfarre vorstellen.

Pfarrgemeindeversammlung

Die Pfarrgemeinden Oedt, Traun und St. Martin laden zur gemeinsamen Pfarrgemeindeversammlung ein.

- Freitag, 20. Oktober 2023
- ☉ 16.00 & 19.00 Uhr
- 📍 Pfarrheim Traun

Tagesordnung:

- Vorstellung der neuen Pfarrgemeindeleitung
- Vorstellung der Leitung der Pfarre TraunerLand
- Möglichkeit für Fragen

Jeweils anschließend gemütliches Beisammensein

Dankbarkeit als Weg zu innerer Zufriedenheit und Glück

Dankbarkeit gehört einfach zum Wesen des Menschen. Wer sich in dieser Haltung übt, wird mehr innere Zufriedenheit, Freude und Glück erfahren.

von Silke Binder

Paulus ist ein Betender mit einer in-nigen Gottesbeziehung, in die er auch alle mit hineinnimmt, denen er das Evangelium verkündet hat. Er tut dies in der Haltung der Dankbarkeit Gott gegenüber, weil er erkennt, dass er ohne Gottes Hilfe und seine Gnade nicht viel Gutes vollbringen könnte. Seine Dankbarkeit entspringt dem Verständnis, dass alles Gute und Schöne in unserem Leben letztendlich von Gott kommt. Wir sind seine Geschöpfe und verdanken ihm alles: Unser Leben, jede Erfahrung von Freude, Erfolg, Gemeinschaft oder der Liebe sind letztlich Geschenke Gottes an uns.

Paulus spricht explizit von der Emotion der großen Freude, die seine Dankbarkeit begleitet. Wenn wir an eigene Erfahrungen im Leben denken, in denen wir jemandem sehr dankbar waren, dann erinnern wir uns sicher auch an dieses positive Gefühl, das in der Dankbarkeit liegt und sich bis zu großer Freude steigern kann.

Anselm Grün meint, Dankbarkeit gehört einfach zum Wesen des Menschen. Wer sich in dieser Haltung übt, so ist er überzeugt, wird mehr innere Zufriedenheit, Freude und Glück erfahren, und er empfiehlt eine Anregung von Albert Schweitzer: »Wenn es dir nicht so gut geht, dann suche etwas, wofür du dankbar sein kannst, dann wird sich deine Stimmung wandeln«. Geht es wirklich so einfach?

Neueste Erkenntnisse der Psychologie gehen in diese Richtung. Psychologen erkennen in der Fähigkeit zur Dankbarkeit eine der wichtigsten Glückskompetenzen. Wissenschaftler wie Emmons und Shelton liegen ganz auf dieser Linie. Dankbarkeit ist für sie ein »im eigentlichen Sinne bereichernder Zustand«, der mit der Emotion von Freude und positiver Stimmung ver-

bunden ist. »Dankbarkeit ist ein Phänomen, das für das menschliche Glück von entscheidender Bedeutung ist. Menschen, die ihr Gefühl der Dankbarkeit systematisch und regelmäßig kultivieren, sind nicht nur angenehmere Zeitgenossen, sondern sie sind glücklicher, gelassener und ausgeglichener.« So wie Paulus die Dankbarkeit auf die verschiedensten Weisen auszudrücken und so in den eigenen Alltag zu integrieren, kann also unser Glücksempfinden deutlich steigern und uns zufriedener machen.

Dankbar durchs Leben gehen, die schönen Momente des Alltags würdigen und seinen Mitmenschen Wertschätzung geben mit einem Danke, das von Herzen kommt, schenkt also auch Glück und Freude! Es wäre so einfach.

Doch das umzusetzen und die damit verbunden positiven Gefühle erfahren zu können, ist für manche nicht leicht, weil es



Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.

Mutter Teresa





**Dankbarkeit
ist nicht nur
die größte aller
Tugenden,
sondern auch die
Mutter von allen.**

Marcus Tullius Cicero



Menschen gibt, denen es unangenehm ist, im Status des Empfangenden zu sein. Einzelne, die es schwierig oder erniedrigend finden, von anderen etwas zu erhalten oder auf sie angewiesen zu sein, werden eine weniger positive Auffassung von Dankbarkeit besitzen als jene, die bereit sind, auf andere zu setzen und sich gerne einmal helfen lassen. Für wen Autonomie und Unabhängigkeit sehr hohe Werte sind, der wird Dankbarkeit gar nicht als Tugend sehen oder zumindest ihren Wert negativer beurteilen. Oft sind es erst Krisenzeiten, die hier ein Umdenken und ein Schätzen anderer Werte bewirken können.

Ich denke, dankbare Menschen wie Paulus erinnern uns daran, dass wir nicht alles aus eigener Kraft erreichen können. Für die Haltung der Dankbarkeit kann es hilfreich sein, ganz realistisch unser Aufeinanderbezogensein zu erkennen. Wir leben

in sozialen Gefügen und sind in den verschiedensten Bereichen voneinander abhängig. Zu erkennen und anzuerkennen, dass wir auf die Arbeit, Produktivität und Unterstützung anderer angewiesen sind, dass wir eine soziale Gemeinschaft sind, mit einem hohen Grad an Spezialisierung, das kann in uns ein Empfinden des gegenseitigen Sich-Verdankens hervorbringen und das soziale Miteinander stärken.

So erkennen wir, dass unser eigenes Handeln und unsere eigenen Fähigkeiten nur ein Teil des großen Ganzen sind und dass es wichtig ist, allen anderen gegenüber Respekt und Wertschätzung zu zeigen.

Zum Erntedankfest, zu dem wir alle herzlich einladen, drücken wir in diesem Sinn unsere Dankbarkeit und Wertschätzung aus! Wir danken Gott für die gute Ernte, für Sonne und Regen zur rechten Zeit! Wir danken allen, die unsere Lebensmittel produzieren, liefern und im Handel vor Ort bereitstellen. In vielen Lebensbereichen, in denen Früchte der vielleicht oft harten Arbeit geerntet werden konnten, ist es eine gute Gelegenheit, Gott und einander von Herzen zu danken.

Auch in unseren Pfarrgemeinden können wir dankbar auf unsere verstärkte Zusammenarbeit im Zuge des Zukunftswegs der Diözese Linz blicken und vor allem überaus dankbar sein für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die miteinander die Vision einer lebendigen, gleichberechtigten und glaubwürdigen Kirche Wirklichkeit werden lassen! ■

Ökumenische Bibelabende

In den letzten Monaten wurde zweimal gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde ein ökumenischer Bibelabend angeboten.

Das erste Treffen befasste sich mit den Texten aus dem Matthäusevangelium, die zwischen dem Palmsonntag und Gründonnerstag stehen. Beim zweiten Termin war die Bergpredigt Thema. Helmut Obermayr las jeweils die Texte in ihrer Gesamtheit vor, anschließend hatten die Teilnehmer:innen Gelegenheit zu sagen, welche Stellen ihnen besonders gut gefallen, mit welchen sie sich schwertun und zu welchen Texten sie gerne mehr wüssten. Nach einem kurzen Impulsreferat von Koordinator Peter Rams-

ebner kamen die Teilnehmer:innen dann über die Texte ins Gespräch.

Durch die theologischen Erklärungen von evangelischer Seite durch Pastor Fritz Rössler und von katholischer Seite durch unseren Koordinator wurde der Austausch für alle ein gelungenes Miteinander. So zeigte sich wieder einmal, dass die Ökumene als Miteinander für alle Beteiligten eine große Bereicherung ist.

Die Termine im neuen Arbeitsjahr finden Sie auf den jeweiligen Pfarrwebsites. ■



Mini-Großeinsatz beim Stadtjubiläum

Am Ende des Ministrantenjahres 2022/23 stand für unsere Minis eine große Herausforderung auf dem Programm. Anlässlich des Jubiläums »50 Jahre Stadt Traun« wurde am 21. Mai in der Stadtpfarrkirche eine feierliche Messe mit ökumenischer Beteiligung gefeiert.

VON Peter Ramsebner

Diese Messe wurde von niemand Größerem geleitet als von unserem Diözesanbischof Manfred Scheuer. Als Zeichen der Verbundenheit der drei Trauner Pfarren wurde beschlossen, an diesem Sonntag eine gemeinsame Liturgie in der Stadtpfarrkirche zu feiern.

Im Vorfeld taten sich dann doch bei den Minis einige Fragen auf. Zum Beispiel, was bei einer solchen Festmesse anders sei als normalerweise oder welche besonderen Dienste es zu tun gäbe. Was macht man mit dem Bischofsstab, wenn ihn der Bischof gerade nicht braucht, und wer kümmert sich um die Mitra, also den Bischofshut?

Aber bei aller Nervosität überwog doch die Vorfreude auf dieses große gemeinsame Fest.

Es kamen auch Minis aus St. Martin und so konnten wir mit der stolzen Zahl von 15 Minis die Liturgie mit dem Bischof unterstützen.



Gemeinsamer Ministranteneinsatz beim Jubiläumsgottesdienst zu »50 Jahre Stadt Traun«

Ein großes Lob kam vom Zeremoniär des Bischofs, der sich darüber freute, dass sich nach den schwierigen Zeiten von Corona der Dienst der Minis wieder gut eingespielt hat.

Nach der Messe gab es dann noch ein Gruppenfoto mit dem Bischof und auch ein kleines Geschenk für alle Mi-

nis. Abschließend noch ein paar Originalzitate unserer Minis:

»Wow, jetzt hab' ich den Bischof mal in echt gesehen!«

»Heute war die Kirche fast voller als zu Ostern.«

»Lange hat's schon gedauert, aber es war ja auch so viel zu tun.« ■

Gemeinsame Fronleichnamtsfeier

Die drei Pfarren der Stadt Traun setzen schon viele Jahre auf Zusammenarbeit, wie z.B. bei der gemeinsamen Bergmesse oder den drei Maiandachten im Seelsorgeraum. Mit dem Abschied von Pfarrer Franz Wild wurde die Zusammenarbeit noch intensiver. Damals wurde auch die Idee geboren, das Fronleichnamtsfest zusammen zu feiern. Eine gemeinsame Feier dieses Festes hatte es ja zuvor auch schon zwischen der Stadtpfarre und der Pfarre Oedt gegeben.

So waren am 8. Juni bei herrlichem Wetter die Pfarrbewohner:innen aller drei Pfarren eingeladen, zum Festgot-

tesdienst um 9.00 Uhr und zu der darauffolgenden Prozession nach St. Martin zu kommen. Ebenfalls feierten auch alle hauptamtlichen Seelsorger:innen und die Ministrant:innen der drei Pfarren gemeinsam. Der Fronleichnamts-himmel wurde von vier Pfadfindern aus Oedt getragen und die Trachtenmusik Traun begleitete uns musikalisch. Neben den Pfadfinder:innen war auch die Goldhaubengruppe der Stadtpfarre vertreten. Dieses Fest war nicht nur eine schöne Feier, sondern auch ein schönes Zeichen der Gemeinschaft der Trauner Pfarren. ■

Franz Asen



Gemeinsame Fronleichnamtsfeier in St. Martin

Auf zur vierten Etappe

»Den Wandel wahrnehmen, annehmen und gestalten« – in diesem Dreischritt vollzieht die Diözese Linz ihren Zukunftsweg »Kirche weit denken«. Ein wesentliches Etappenziel ist in der Stadtpfarre Traun erreicht: Das Seelsorgeteam wurde vom Pfarrgemeinderat gewählt!

VON Stefan Hirt

Seit September 2022 ist das Dekanat Traun nun mit der Umsetzung dieses Zukunftsweges befasst.

In Zukunft wird ein Seelsorgeteam aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen die Leitung der Pfarrgemeinde Traun in enger Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat übernehmen. Die hauptamtlichen Seelsorger:innen sind diesem Team zugeordnet. Die Aufteilung des Teams orientiert sich an den vier Grundfunktionen von Kirche. Dazu kommen Finanzverantwortung und diverse organisatorische Zuständigkeiten.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind:

Grundfunktion Liturgie:

Stefan Hirt (zugleich Ansprechperson nach außen)

Claudia Adlung

Grundfunktion Verkündigung:

Andrea Stendl

Michael Kraml

Grundfunktion Caritas:

Johann Rumetshofer

Inge Gokl

Grundfunktion Gemeinschaft

(Koinonia):

Karin Waber

Maria Leitner

Finanzverantwortung:

Thomas Schlögelhofer

Innere Organisation:

Martina Noll

Aufgabe dieses Teams ist es, die aktuellen pfarrlichen und kirchlichen Entwicklungen im Auge zu behalten, gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat Entscheidungen zu treffen und Schwerpunkte zu setzen. Die weiteren hauptamtlichen Seelsorger:innen (Peter Ramsebner, Silke Binder, Elisabeth Lehner) arbeiten weiterhin mit ihren Schwerpunkten in der Pfarrgemeinde mit. Das Seelsorgeteam wurde am

21. März 2023 einstimmig vom Pfarrgemeinderat gewählt.

Liebe Traunerinnen und Trauner!

Mir ist bewusst, dass Veränderungen gerade in struktureller Hinsicht viele Fragen und Unsicherheiten mit sich bringen. Doch kurz und knackig gesagt: Die Kirche ist da – der Pfarrhof ist da – die Seelsorger:innen und kirchlichen Mitarbeiter:innen sind da; sind da, um »Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art« (vgl. »Gaudium et spes«), zu teilen und mitzutragen.

Ich danke allen, die hier mitarbeiten, und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

In dem Bewusstsein und dem Vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist, können wir auch die nächsten Schritte und Etappen gehen. ■

Liturgie



Stefan Hirt



Claudia Adlung

Verkündigung



Andrea Stendl



Michael Kraml

Caritas



Johann Rumetshofer



Inge Gokl

Gemeinschaft



Karin Waber



Maria Leitner

Finanzen



Thomas Schlögelhofer

Innere Organisation



Martina Noll

Veränderungen im Kindergarten

Mit dem Ende des Kindergartenjahres 2022/23 verabschiedeten sich zwei langjährige und verdiente Mitarbeiterinnen, Katharina Markhauser (Kindergartenleiterin) und Manuela Majovski (pädagogische Assistenzkraft), in die Pension.

von Johann Rumetshofer

Wir bedanken uns aufs Herzlichste für den Einsatz, das Engagement und die Zusammenarbeit in unserem Kindergarten, die weit über die Pflicht hinausgingen! Mandatsvertreter Hans Rumetshofer blickt mit den beiden auf die Zeit im Kindergarten zurück.

Hans: Könnt ihr euch eigentlich noch an eure Anfänge in unserem Kindergarten erinnern?

Katharina: Ja natürlich, es war 1966 als ich als Kind unseren Kindergarten besuchen durfte. Als Kindergärtnerin hat mich 1982 Hans Kurbatfinski als Vertretung erstmals angeworben. In den ersten Jahren durfte ich auch einige andere Kindergärten kennenlernen, bis schließlich eine unbefristete Stelle in Traun frei wurde.

Trotz schöner und auch herausfordernder Jahre in anderen Kindergärten blieb unser Pfarrcaritaskindergarten in Traun aber insgeheim immer meine Heimat. Umso mehr hat es mich gefreut, als mir 2013 von Franz Wild und Dir die Leitung unseres Kindergartens anvertraut wurde.

Manuela: Mein erster Kontakt war als Mutter, denn meine Töchter durften den Kindergarten besuchen, schon damals hat mich der Kindergarten begeistert. Ich habe 1999 als Krankenstandsaushilfe in unserem Kindergarten begonnen. Zu diesem Zeitpunkt war mir nicht bewusst, dass daraus 24 wunderbare Jahre werden sollten.

Hans: Könnt ihr benennen, was für euch das Besondere in unserem Kindergarten ausmacht?

Katharina: Mit zwei Gruppen ist unser Kindergarten ein kleiner Kindergarten. Wir haben ein sehr familiäres Klima. Der Kindergarten genießt eine hohe Wertschätzung in der Pfarre und das spürt man bei den Kindern, im Team und bei den kirchlichen Festen, bei denen der Kindergarten mitgestalten durfte.

Manuela: Auch für mich sind es das

familiäre Umfeld und die Wertschätzung. Als Helferinnen waren wir immer auch Teil des Teams und durfte den Kindergarten gemeinsam mit den Pädagoginnen weiterentwickeln. Beide Leiterinnen, Sieglinde Huber und Katharina Markhauser, die ich erleben durfte, haben dafür gesorgt, dass Harmonie und Einigkeit im Team vorrangig waren und dabei auch das tägliche Lachen niemals zu kurz kam.

Hans: Und was fällt euch zu der Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern ein?

Katharina: Ich durfte viele Kinder hier in Traun begleiten und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Es war mir immer ein großes Anliegen, dass sich die Kinder wohlfühlen und sich ihrem Tempo entsprechend entwickeln können. So manche Freundschaften konnten bereits im Kindergarten geschlossen werden.

Manuela: Ich danke ebenso den vielen Kindern, die ich in dieser Zeit ein Stück weit begleiten durfte. Es war immer wieder schön, die Entwicklungsfortschritte der Kinder zu beobachten.

Hans: Apropos Eltern, was fällt euch da dazu ein?

Katharina: Ein herzliches Danke gilt den Eltern, die die Ziele und Werte mitgetragen und gelebt haben, für die gute Zusammenarbeit. Es war mir täglich eine Freude, im Kindergarten zu sein, weil Freude, Spaß und Humor immer im Kindergartenalltag integriert waren.

Manuela: Ich sage den Eltern einfach nur Danke für die gute Zusammenarbeit.

Hans: Ein Schlusssatz. Was möchtet ihr uns noch mitteilen.

Katharina: Ein großes DANKE an meine ehemaligen Vorgesetzten Franz Wild und Hans Kurbatfinski sowie an unseren Erhalter Stefan Hirt und Dir als Mandatsvertreter, die uns immer in allen Situationen zur Seite gestanden

sind. Ich wünsche allen Eltern und Mitarbeiterinnen weiterhin Freude und viele schöne Momente im Kindergarten. Einen besonders lieben Gruß möchte ich all meinen ehemaligen Kindergartenkindern ausrichten!

Manuela: Vielen Dank auch von meiner Seite an die Verantwortlichen des Kindergartens, die für mich als Mitarbeiterin immer ein offenes Ohr hatten. Es waren für mich 24 abwechslungsreiche, interessante und freudige Jahre in diesem wundervollen Kindergarten. Meinen Kolleginnen wünsche ich alles erdenklich Gute für ihre wichtige Arbeit mit vielen großartigen Kindern.

Hans: DANKE euch beiden und alles erdenklich Gute für eure neuen Lebensaufgaben! Wir werden uns bemühen, unseren Kindergarten mit dem gleichen Engagement und der gleichen Herzlichkeit weiterzuführen. Einen ersten Schritt haben wir mit dem bestehenden Team, Sandra Müllleder als Leiterin, Lisa Lang als Pädagogin, Regina Hinterndorfer als pädagogische Assistenz und Katica Krajina als Reinigungskraft, schon gemacht. Das gesamte neue Team werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen. ■



Stehend v. l. Regina Hinterndorfer, Katharina Markhauser, Hans Rumetshofer, Lisa Lang, Katica Krajina, sitzend v. l. Sandra Müllleder, Manuela Majovski

Herbstaktivitäten der kfb

Auftaktveranstaltung: Die kfb Traun startet nach dem Sommer wieder ihre Aktivitäten und freut sich, wenn viele Frauen die Gelegenheit zum Treffen und persönlichem Austausch wahrnehmen.

Die erste Veranstaltung, zu der wir alle Frauen sehr herzlich einladen, ist ein Abend mit Christine Haiden – ehemalige Chefredakteurin der »Welt der Frauen« und Kolumnistin der OÖN (Haiden am Donnerstag) –, die uns am Donnerstag, 12. Oktober 2023 ab 19.00 Uhr im Pfarrheim Traun in ihrer bekannten unterhaltsa-



men Art über prägende Frauen der Geschichte – von Hildegard von Bingen bis Angela Merkel – erzählen wird. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit regem Austausch.

Frauenpilgertag: Das zweite »Event« ist der österreichweite Frauenpilgertag, der unter dem Motto »Zeit zu leben. Zeit zu bewegen« steht.

Egal ob bei Regen oder Sonnenschein, wir pilgern am Samstag, 14. Oktober 2023 um 9.00 Uhr los.

Wir Trauner Frauen werden entweder den Pilgerweg von Ebelsberg nach St. Florian oder den vom Pleschingersee nach St. Margarethen mitgehen.

Es gibt aber auch in allen anderen Vierteln attraktive Wege – Genauerer bitte auf www.frauenpilgertag.at/ooe.

Interessentinnen melden sich bitte bei Maria Leitner (0699/14 02347) oder bei Ingrid Stiendl (0664/73 7570 29). ■

Ingrid Stiendl



Firmung Oedt & Traun

Am Pfingstsonntag, 27. Mai feierten 38 Jugendliche, nach einer intensiven Vorbereitungszeit, ihre Firmung mit Abt Nikolaus Thiel. Ich möchte allen im Firmteam ein herzliches Danke sagen, dass sie die Jugendlichen mit viel Engagement in der Vorbereitungszeit begleitet und den Gottesdienst so wunderbar musikalisch gestaltet haben. Ich danke den Jugendlichen für die gemeinsame Zeit, für ihr Interesse und ihre Begeisterungsfähigkeit!

Ein kurzer Ausblick auf die Firmvorbereitung und Firmung im kommenden Jahr: Alle Jugendlichen, die zwischen 1. September 2023 und 31. August

2024 ihren 14. Geburtstag feiern, bekommen von der Pfarre eine Einladung zur Firmung in Form eines Briefes. Damit niemand uninformatiert bleibt, wird diese Einladung auch in der Musikmittelschule und im BRG Traun ausgeteilt. Sollte jemand trotzdem bis Oktober keine Einladung bekommen, bitte einfach bei mir als der Firmverantwortlichen für beide Pfarrgemeinden melden: Silke Binder, silke.binder@dioezese-linz.at oder unter der Telefonnummer 0676/87 76 57 46. Bei Interesse reservieren Sie sich bitte vorab den Termin des Firminformationsabends am Mittwoch, 15. November 2023 um 18.30 Uhr im Pfarrsaal der Stadtpfarre Traun.

Alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern sind dazu herzlich eingeladen. An diesem Abend erhalten Sie wichtige Informationen zur Firmvorbereitung und Firmung! Die Firmung wird im kommenden Jahr am Pfingstsonntag, 18. Mai 2024 wieder mit Abt Nikolaus Thiel gefeiert! Ich freue mich über Ihr Interesse und Ihre Anmeldung! ■

Silke Binder

Neue SelbA-Gruppe in Traun

SelbA – Selbständig und Aktiv: Das bewährte Trainingsprogramm für Menschen ab 55 bringt Schwung ins Leben, ganz nach dem Motto »Mit Lebensfreude älter werden«. Das Training, das auf den drei Säulen Gehirn, Bewegung und Alltagskompetenz beruht, regt mit Spiel und Spaß die kognitiven und motorischen Fähigkeiten an.

Die in Traun bereits bestehenden drei Trainingsgruppen starten nach der Sommerpause in die nächste Runde. Ab Herbst gibt es noch eine weitere Gruppe, die sich vierzehntägig zum Training trifft. Für diese Gruppe werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Gestartet wird am Freitag, 22. September 2023 um 10.15 im Pfarrheim Traun

In einer »Gratis-Schnupperstunde« können erste Erfahrungen mit SelbA-ungen gemacht werden, dann beträgt der Unkostenbeitrag für zehn Trainingseinheiten zu je 1,5 Stunden 60 Euro. Falls Sie Interesse an diesem Training haben, melden Sie sich bitte bei: Ingrid Stiendl, 0664/73 7570 29 oder ingrid.stiendl@gmx.at. ■



Abt Nikolaus Thiel feierte die Firmung. mit 38 Jugendlichen aus Oedt und Traun

Liebe Trauererinnen und Trauerer!

Yess! Spürbar war meine Erleichterung, als sich Mitte März immer stärker abzeichnete, dass das Seelsorgeteam für die Pfarrgemeinde Traun gefunden ist.



In vielen Gesprächen – nicht nur mit den Personen, die jetzt in das Seelsorgeteam gewählt wurden – wurde deutlich, wie sehr den Trauerer:innen das pfarrgemeindliche Leben am Herzen liegt und dass einige bereit sind, noch mehr als bisher Verantwortung mitzutragen und zu übernehmen.

Das lässt mich hoffnungsvoll in die Zukunft schauen: dass hier Menschen sind, die die Augen und Ohren bei den Anliegen der Menschen um sie herum haben; dass hier Menschen sind, die gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen Kirche am Ort in und mit den aktuellen Herausforderungen weiterentwickeln; dass hier Menschen sind, die für offene Türen in Kirche und Pfarrkanzlei sorgen.

Und da möchte ich einladen und auffordern: Schauen Sie vorbei – in der Kirche, die einlädt, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden, still zu werden; in der Pfarrkanzlei, in der wir uns bemühen, ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben. Nicht für alles wird gleich Zeit sein, ein Gesprächstermin kann gerne vereinbart werden.

Es ist schon gut so, dass wir wenige Wochen nach Beginn des kirchlichen Arbeitsjahres das Erntedankfest miteinander feiern. Trotz wohl vieler unterschiedlicher Herausforderungen dürfen wir nicht verlernen, auf das Wesentliche zu schauen. Und das ist oft in den kleinen Dingen verborgen. So lade ich herzlich ein, das ErntedANKfest miteinander zu feiern.

Stefan Hirt

Blue Cave

Wasserschaden- und Pandemie-Adé-Glow-up im Blue Cave! Im Mai aktivierten wir die fleißigen Handwerker:innen in uns und brachten das Blue Cave wieder auf Vordermann. Nach langer Phase des Wartens, Corona und einem Wasserschaden als Gegenspieler beschlossen wir, dass unsere Tore wieder geöffnet werden sollen! Also packten wir mit Farbwalze und Co an, verpassten den Wänden und der Bar einen neuen Anstrich, misteten aus und ergänzten unser Inventar und die Getränkeauswahl. Habt ihr schon unsere neuen Barhocker gesehen?

Bevor die Renovierung abgeschlossen war, begrüßten wir bei einem internen Wuzzlturnier die heurigen Firmlinge aus Traun und Oedt bei uns – schön, dass ihr da wart! Auch zu Ostern wollten wir ein gemeinsames Beisammensein nicht missen und feierten unter dem Motto »Prostern« in die Osternacht.

Das gemeinsame Beisammensein und die Vorfreude auf den Neustart weckten die Motivation, und so haben wir eine neue Jugendgruppe zusammengetrommelt, mit der wir wöchentlich etwas unternehmen und für die noch einiges geplant ist.

Du bist zwischen 14 und 16 Jahren und möchtest gerne dabei sein oder



Das Blue Cave im Pfarrheim Traun wurde renoviert und neu eröffnet.

kennst jemanden? Melde dich einfach unter blue.cave@gmx.at oder im Pfarrhof – wir freuen uns auf dich!

Dann war es endlich soweit – blau, blauer, Blue Cave! Beim Revival ließen wir unserer Kreativität freien Lauf. Von vielen blauen Überraschungen und Getränken über eine Tombola war alles dabei.

Wie viele blaue Luftballons denkt ihr außerdem, haben wir im Vorhinein aufgeblasen? Danke an alle, die unsere lang ersehnte Eröffnung mit uns gefeiert haben! Wir öffnen wieder am 8. September und haben jeden Freitag ab 19:00 Uhr geöffnet. Übrigens – es waren 399 blaue Luftballons ...

Lydia Kohlendorfer

... weil Reden gut tut,

laden wir ganz herzlich zum ERZÄHL-CAFÉ ein!

Bei einer Tasse Tee oder Kaffee möchten wir zu einem Thema miteinander ins Gespräch kommen.

Die Themen sind vielfältig und sollen den Anstoß zum Austausch und zur Begegnung geben.

Wer gerne erzählt, den möchten wir ermutigen, Erfahrungen und Erinnerungen mit anderen zu teilen, denn jede Lebensgeschichte ist es wert, erzählt zu werden. Wer lieber zuhört, ist ebenso willkommen, denn Zuhören ist genauso wichtig.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich. Wir starten im Oktober, an jedem zweiten Dienstag im Monat, im Foyer unseres Pfarrheims in Traun. Die Termine bis Weihnachten:
Dienstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr
Dienstag, 14. November, 15.00 Uhr
Dienstag, 12. Dezember, 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf jede und jeden, jung oder alt, die/der Interesse und Neugierde mitbringt! Ansprechpartner: Inge Gokl (0677/61452994), Renate Klebel (0676/3593836)



Jungscharlager 2023

Am 9. Juli ging es für unsere 18-köpfige Gruppe nach dem Familiengottesdienst nach St. Oswald bei Freistadt, um unser Jungscharlager zu starten. Die Woche stand unter dem Motto »Mittelalter« und wir erlernten im Laufe der Woche sechs Tugenden, die auch für Ritter wichtig waren.

Am Sonntag durften wir uns in Geduld üben, da wir einige Male warten mussten, auf den Bus, auf den Einlass in unsere Zimmer und auf unser wohlverdientes Abendessen. Wir haben die Hüpfburg eingeweiht, Schilder für unsere Zimmer gebastelt und einen Spieleabend gemacht, um unsere Woche gemütlich zu beginnen.



Jungscharlager in St. Oswald/Freistadt

Am Montag zeigten unsere Ritterinnen und Ritter ihre Neugierde. Mit einer Schatzkarte ausgestattet, begaben sie sich auf den Weg zur Quelle des Lebens, der sie durch St. Oswald führte. Durch ihr Talent im Rätsellösen und die Hilfe von Einwohner:innen konnten sie die Quelle und den dort verborgenen Schatz schlussendlich finden. Nach einer kleinen Stärkung ging es am Nachmittag ins Freibad, um der Hitze für ein paar Stunden zu entkommen. Dort wurde Ball gespielt, gerutscht, geschwommen und Eis gegessen, bevor es dann zum Abendessen und zu einem abschließenden Lagerfeuer ging. Gemeinsam sangen wir Lieder, spielten Werwolf und grillten Steckerlbrot. Danach sind wir alle todmüde ins Bett gefallen.

Dienstags war unser Basteltag, an dem Schwerter angefertigt, Bänder geknüpft und geflochten wurden, Papier gefaltet, Tattoos gezeichnet und Ledertaschen angefertigt wurden. Nachdem

die anfängliche Skepsis verfliegen war, konnten wir nicht genug vom Basteln bekommen, darum wurde auch nach dem Mittagessen im Freibad wieder gebastelt und auch an den restlichen Tagen des JS-Lagers wurden immer wieder die Bastelsachen ausgepackt. Als Abendprogramm haben wir wieder gebastelt und Spiele gespielt.

Der Mittwoch war unser sportlichster Tag: Gleich nach dem Frühstück begann unsere Olympiade. Sackhüpfen, Kegeln, ein Parkour-Lauf, Hufeisenwerfen und Seilziehen waren unsere Disziplinen. Nachdem die Jungen ihre Kraft bewiesen haben, kamen auch die Jungscharleiter:innen zum Zug und durften sich bemühen, mit den Leistungen der jungen Ritter:innen mitzuhalten. Am Nachmittag ging es gleich weiter, alle versammelten sich zum Bogenschießen. Nach ein paar Aufwärmshots erlegten wir mit vereinter Kraft einen Marder, ein Krokodil, einen Sack und einen Teddybären. Als Abschluss dieses anstrengenden Tages schnappten wir unsere Bettdecken und sahen uns gemeinsam einen Film an.

Unser letzter ganzer Tag in St. Oswald war der Donnerstag, an dem wir uns erstmal von den Strapazen der vorherigen Tage erholen mussten, indem wir ein bisschen länger schliefen und danach unser Wellnessprogramm starteten. Wir übten uns in Yoga, reisten in die Welt der Drachen, mixten Zaubersäfte und naschten von einem Schokobrunnen, um fit für den »bunten Abend« zu werden, welcher immer ein Highlight der Woche ist. Fünf Gruppen bzw. Personen versüßten uns unseren Abend, von einer Präsentation der besten Bilder der Woche, über den Ritterschlag unserer tapferen Knapp:innen, bis hin zu einer Hochzeit. Danach konnten wir in der Disco noch ausgelassen feiern und tanzen.

Nach wenig Schlaf wurden am Freitag noch die Koffer gepackt. Nach dem Essen ging es wieder ab nach Hause, mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, wenn wir auf die Jungscharalm nach Losenstein fahren.

Christina Fuchs

Osterkerze einmal anders

Schuld an allem haben die Weihnachtskekse ... Als wir mit den Ministranten im Advent Kekse gebacken und verziert haben, fiel unserem Kooperator Peter auf, wie viel kreatives Potenzial in unseren Minis steckt. Einige Kekse und Lebkuchen glichen kleinen Kunstwerken. Und das kann man ja nicht ungenutzt ignorieren ...

Daher kam die Idee auf, dass unsere Minis dieses Jahr die Osterkerze für unsere Kirche gestalten. Anfangs gab es natürlich ein bisschen Überraschung und Unsicherheit: Wie macht man das? Wie finden wir ein Motiv? Und was werden die Leute sagen, wenn es ihnen nicht gefällt? Aber Schritt für Schritt klärten sich die Fragen und so hatten die Minis die Idee, dass sie ja auch für unser Zentrum für Betreuung und Pflege gleich eine Osterkerze mitmachen könnten, um den älteren Menschen unserer Pfarre eine besondere Freude zu machen.

So wurde dann in mehreren Ministunden an den Kerzen gearbeitet. Von der Suche und Entscheidung über das Motiv bis hin zur Umsetzung des Plans hatten die Minis jede Freiheit, wie sie sich entscheiden würden. Und das Endergebnis lässt sich sehen!

In der Osternacht wurde die neue Osterkerze unter den aufmerksamen Blicken der Minis am Osterfeuer entzündet und in der Predigt ging unser Kooperator auf die einzelnen Motive unserer Osterkerze ein, die perfekt zu den Lesungen dieser Osternacht passen.

Peter Ramsebner



Die Trauner Osterkerze

Das neue Seelsorgeteam

Im Zukunftsprozess der Diözese Linz ist vorgesehen, dass die Pfarrgemeinden einer Pfarre zukünftig von Teams aus Ehrenamtlichen und einem:r Hauptamtlichen geleitet werden.

VON FRANZ ASEN

Dieses Team, genannt Seelsorgeteam, wird die Leitung des Pfarrgemeinderates übernehmen und zusammen mit ihm die zukünftigen Entscheidungen der Pfarrgemeinde treffen. Das Seelsorgeteam besteht aus den Personen, die die vier Grundfunktionen der Kirche übernehmen, dem:der Finanzverantwortlichen und dem:der Hauptamtlichen. Die vier Grundfunktionen sind: Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft und Caritas.

Ich freue mich, dass es in unserer Pfarrgemeinde sehr schnell gelungen ist, nach Empfehlungen des Pfarrgemeinderates Personen für diese neuen Funktionen zu finden, und danke allen Seelsorgeteammitgliedern für ihre Bereitschaft!

Für die Grundfunktion Liturgie ist zuständig Walter Stollmayer, für die Grundfunktion Verkündigung unsere neue Pfarrsekretärin Evelyn Haunschmied und für die Grundfunktion Gemeinschaft die bisherige PGR-Obfrau stellvertreterin Renate Eder. Nur die Grundfunktion Caritas ist derzeit noch unbesetzt und wird deshalb vorerst von mir übernommen.

Als Finanzverantwortlicher hat sich unser bisheriger Obmann des FA Finanzen Helmut Prömer bereit erklärt. Und als hauptamtliches und zugleich begleitendes Mitglied werde ich dem Seelsorgeteam zur Seite stehen. In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 6. Juni wurde das vorgeschlagene Seelsorgeteam bestätigt.

In den folgenden Zeilen stellen sich die Mitglieder des neuen Seelsorgeteams vor:

Grundfunktion Liturgie:

Walter Stollmayer

Mit zehn Jahren wurde ich von Pfarrer Koller angesprochen, ob ich die Kir-

chenzeitung aus-tragen wolle. Seit dieser Zeit bin ich in der Pfarre tätig, zunächst als Ministrant, dann als Mitglied im Pfarrgemeinderat. Im Juni 1982 fand die konstituierende Sitzung des Liturgiekreises unserer Pfarre statt. Ich wurde so wie vier weitere Personen dazu eingeladen. Seither arbeite ich in der Liturgie mit. Es folgte die Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter. Auch als Lektor und Mesner bin ich weiterhin tätig. Überrascht war ich, als mich Pfarrer Franz Asen fragte, ob ich im künftigen Seelsorgeteam im Bereich der Liturgie mitarbeiten möchte. Nach kurzem Zögern stimmte ich zu. Jetzt freue ich mich auf die neuen Aufgaben, die ab Herbst auf mich zukommen. Die Organisation rund um die kirchlichen Feste und Feiern sowie deren inhaltliche Gestaltung waren mir schon immer ein besonderes Anliegen.

Grundfunktion Verkündigung:

Evelyn Haunschmied

Schon viele Jahre bin ich in der Pfarre Traun-St. Martin ehrenamtlich engagiert. So habe ich mich im Liturgiekreis, in der Familienliturgie, in der Mitarbeiterrunde der Katholischen Frauenbewegung (Kassierin), als Ministranten-Begleiterin, in der Firmvorbereitung und als Lektorin eingebracht. Ebenso war ich über einen längeren Zeitraum als Vertreterin der Religionslehrer:innen im PGR. Letztes Jahr wurde ich von den PGR-Mitgliedern zur



PGR-Obfrau gewählt. Mit der Einführung der neuen Pfarrstruktur ergeben sich nun weitere Chancen und Möglichkeiten, Altbewährtes und Traditionelles fortzuführen, aber auch neue Wege zu gehen und die Chance zu ergreifen, an der Weiterentwicklung der Kirche vor Ort noch intensiver und konstruktiver mitzuwirken.

Daher freue ich mich sehr, als ehrenamtliche Verantwortliche der Grundfunktion »Verkündigung« im Seelsorgeteam mitarbeiten zu dürfen.

Die Verkündigung ist ein essenzieller Teil unseres Glaubens. So sagt Jesus, als er den Elf erschien: »Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!« (Mk 16,15)

Ich lade Sie ein, als Nachfolger:innen Jesu in seinem Sinne das Evangelium zu leben und seine Botschaft zu verkünden!

Grundfunktion Gemeinschaft:

Renate Eder

Seit November 2022 bin ich in Pension, nachdem ich die letzten elf Jahre im Altstoffsammelzentrum in Traun gearbeitet habe. Aber mein Leben ist trotzdem mit Familie und Hobbys sehr ausgefüllt.

Durch unsere vier Kinder, die zuerst an Kleinkinderwortgottesdiensten teilnahmen, dann in der Jungchar und später bei den Ministranten aktiv waren, kam ich in Kontakt mit den »Mitgliedern der Pfarre«. Mit der Zeit übernahm ich immer mehr Tätigkeiten, wie Waschen der Sternsinger- und Ministrantenkleider, oder half beim Kirchenputz usw. Bald sang ich im



Chor mit und auch im Frauenfasching wurde ich Mitglied. 2007 bin ich das erste Mal in den Pfarrgemeinderat gewählt worden und seit einem Jahr bin ich PGR-Obfrau-Stellvertreterin. Weil mir die Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde sehr wichtig ist, habe ich mich bereit erklärt, im neuen Seelsorgeteam die Grundfunktion »Gemeinschaft« zu übernehmen und so meinen Teil dazu beizutragen, dass St. Martin eine lebendige Pfarrgemeinde bleibt.

Finanzverantwortlicher: Helmut Prömer

Schon im Kindesalter war ich Ministrant, Mitglied der Jungschar und Sternsinger, später Mitglied der Kath. Jugend. Jahrzehntlang war ich auch Kirchenmusiker in den verschiedensten Formationen und zudem 15 Jahre lang Berufsmusiker bei Gardemusik Wien und Militärmusik Oberösterreich. Im zwei-

ten Bildungsweg machte ich die Matura und studierte anschließend Betriebswirtschaftslehre. Seit 1996 bin ich Firmenkundenbetreuer der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.

2010 übernahm ich auch den Lektoratendienst bei den Gottesdiensten in St. Martin.

Im Oktober 2018 fragte mich Pfarrer Franz Asen, ob ich es mir vorstellen könnte, Mitglied des Fachausschusses für Finanzen zu werden, dem ich gerne zustimmte. Nur ein halbes Jahr später wurde ich zum Obmann dieses Ausschusses bestellt. Bei der Bildung des Seelsorgeteams erklärte ich mich bereit, die Funktion des Finanzverantwortlichen unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen. ■



25 Jahre Gartenpflege

In diesem Jahr sind es 25 Jahre, dass die Familie Reitbauer im Pfarrhof wohnt. Seither betreut Hans Reitbauer den Garten rund um die Kirche.

Herzlichen Dank für die 25-jährige Pflege des Kirchengrundes und wir wünschen Hans Reitbauer und seiner Gattin noch eine lange Zeit im Pfarrhof in Gesundheit und mit Freude an der Gartenarbeit. Franz Asen ■



Abschied und Neubeginn

Pfarrsekretärin Veronika Sonntagbauer nimmt Abschied: Liebe St. Martinertinnen und St. Martinert!

Ich bedanke mich für die herzliche Aufnahme vor acht Jahren und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren, in denen ich als Sekretärin in St. Martin wirken durfte. Es war mir eine Freude, in Ihrer Pfarrgemeinde arbeiten zu dürfen. Manche Personen sind mir sehr ans Herz gewachsen, so dass sich freundschaftliche Beziehungen entwickelt haben. Danke dafür!



Ich verabschiede mich mit den Worten aus dem Buch Kohelet 3,1: »Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.« Für mich ist es nun Zeit, von euch Abschied zu nehmen, da ich meinen Ruhestand antrete.

Evelyn Haunschmied wird neue Pfarrsekretärin: Unser Leben unterliegt bestimmten Zeiten. So auch Zeiten der Veränderung und des Neubeginns. Für mich hat sich die Möglichkeit ergeben, ab 1. September 2023 als Nachfolgerin

von Veronika Sonntagbauer in der Pfarrkanzlei in St. Martin zu arbeiten. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, besonders aber auf die Begegnungen mit den Menschen in unserer Pfarre und die Dienste, die ich für Sie, liebe Pfarrgemeinde, erledigen und bewerkstelligen darf.



So darf ich mich und meinen bisherigen Lebensverlauf kurz vorstellen: Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe mit meinem Mann Rudolf drei, inzwischen erwachsene Kinder. Nach der Matura am BRG Traun besuchte ich das HTL-Kolleg für Maschinenbau in Linz und schloss dieses ebenfalls mit Matura ab.

Danach arbeitete ich fünf Jahre als technische Angestellte und Assistentin der Geschäftsleitung. Die folgenden acht Jahre widmete ich mich ausschließlich der Erziehung und Betreuung unserer drei Kinder. 2006 begann ich an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz die Ausbildung zur

Religionslehrerin und schloss diese mit dem Bachelor of Education ab. 14 Jahre war ich als Religionslehrerin in unterschiedlichen Schulen und Schultypen, davon zwölf Jahre in der Mittelschule Traun-St. Martin, tätig, bis ich diesen beruflichen Weg mit Ende August beendet habe.

Seit Anbeginn des Christentums ist die Gemeinde jener Ort, an dem sich Anhänger Jesu versammelten, wo sie von den Aposteln unterwiesen wurden, gemeinsam beteten und das Mahl des Herrn feierten.

Auch heute noch werden wir in der Gemeinde in unserem Glauben gestärkt, können uns austauschen, finden Heimat und können ganz im Sinne der Botschaft Jesu, gemäß unseren Begabungen und Fähigkeiten, für unsere Mitmenschen da sein, ihnen beistehen, helfen und sie unterstützen. So freue ich mich, ab nun noch intensiver am Geschehen in unserer Gemeinde beteiligt sein zu dürfen! ■

Noch ein Hinweis:

Die Pfarre Traun-St. Martin hat ab September neue Kanzleistunden. Mittwoch bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Liebe St. Martinerinnen und St. Martin!

Ich kann es kaum glauben, aber es sind schon wieder zehn Jahre, dass ich hier in St. Martin Pfarrer bin. Damals, als ich hierherkam, war ich gerade erst 50 geworden, jetzt bin 60 Jahre alt. Danke für die vielen Glückwünsche anlässlich meines runden Geburtstages!



Da es meine Gesundheit zulässt und angesichts des Priestermangels habe ich mich als Pfarrer für die neue Pfarre TraunerLand (vorher Dekanat Traun) beworben und trete diese neue Funktion mit der Pfarrgründung am 1. Jänner 2024 an. Weiterhin bleibe ich aber auch als Pfarrkurat für St. Martin zuständig, sowohl für priesterliche Dienste als auch als Mitglied des neuen Seelsorgeteams, das die Pfarrgemeinde St. Martin ab 1. September leiten wird.

Sie sehen schon – es stehen viele Änderungen an. Wir tun dies, um in einer sich ständig verändernden Welt mit wechselnden Rahmenbedingungen und Herausforderungen auch heute noch gut die Botschaft Jesu Christi verkünden zu können. Denn das ist unser Auftrag, der Auftrag aller Christinnen und Christen.

Ich danke allen in unserer Pfarre St. Martin, die sich mit großem Engagement und Optimismus auf diese kommenden Änderungen einlassen und bereit sind, dabei Verantwortung zu übernehmen. Das sind vor allem die Mitglieder des neuen Seelsorgeteams, die sich in diesem Pfarrblatt vorstellen, aber auch alle, die mit ihrem Engagement unsere Pfarre lebendig halten. Mit den Worten, die Bischof Manfred Scheuer am 1. Februar 2021 anlässlich der Entscheidung, den Zukunftsweg zu starten, gebraucht hat, möchte auch ich sagen: »Ja, wir machen das, wir gehen gemeinsam!«

Ihr Pfarrer Franz Asen

Pfarrfest

War es am Samstag, dem 24. Juni um die Mittagszeit noch wolkenverhangen, kalt und windig, so kämpfte sich pünktlich zum Beginn unseres Pfarrfestes die Sonne durch und erwärmte die Lufttemperatur doch noch auf 25 °C. Somit waren es optimale Wetterbedingungen für unser gemeinsames Feiern, das mit einer Festmesse um 16.00 Uhr in der Kirche begann und sich dann am Kirchenplatz noch bis Mitternacht hinzog. Das ideale Wetter sorgte auch dafür, dass sehr viele Leute unser Pfarrfest besuchten. Natürlich aber auch wegen den Getränken, dem Gegrillten und dem Leberkäse, dem Kaffee und dem Kuchen und der Gemütlichkeit und Geselligkeit. Zur guten Stimmung trug vor allem auch, wie im Vorjahr schon, die Linzer Band »Zimt und Zucker« bei, die drei Stunden lang für gute Musik sorgte. Manche schwangen sogar das Tanzbein.

Die Kath. Jugend unserer Pfarre bot ein abwechslungsreiches Kinderprogramm an. Auch heuer gab es wieder

Turmführungen über schmale Leitern an den Glocken vorbei bis hoch zum Kreuz, von wo aus man für die Mühe mit einem großartigen Ausblick über ganz Traun und Umgebung belohnt wurde.

Herzlichen Dank dem ganzen Pfarrfestteam und den Helfer:innen der DSG Union St. Martin unter der Leitung von Sebastian Eder und allen Mitwirkenden. Es war auch heuer wieder ein tolles Fest.

Franz Asen



Das Pfarrfest war wieder eine gelungene Feier.

Caritas-Kindergarten

Diesmal darf ich Ihnen die Franz-Kett-Pädagogik vorstellen. Sie ist eine weitere Methode, die wir in unserem Caritaskindergarten St. Martin anwenden!

Sie steht für:

- Daseinspädagogik: »Es ist gut, dass ich da bin!«, »Du bist ein Wunder!« Die Pädagogik möchte das Vertrauen in das Dasein fördern und Menschen in ihrem Leben stärken.
- Beziehungspädagogik: Die Mitwirkenden (Kinder und Erwachsene) treten mit der Umwelt, der Mitwelt, mit sich selbst und mit dem letzten Sinn- und Seinsgrund in Beziehung. So soll ein achtsamer, schauender, liebender Umgang mit der Welt geweckt und gefördert werden.
- Religionspädagogik: Die religiöse Dimension des Menschen ist Kernstück der Franz-Kett-Pädagogik.
- Einen Ansatz in der Entwicklung:

Die Franz-Kett-Pädagogik ist kein abgeschlossenes System, sondern ein Weg, der theoretisch und praxisbezogen stetig weiterentwickelt wird.

In unserem Kindergarten setzen wir die Pädagogik durch sogenannte Bodenbilder um. Die Kinder gestalten mithilfe von Tüchern, verschiedenen Legematerialien (Blumen, Steine ...) und Figuren während der Erzählung einer Geschichte diese auf dem Boden mit. Zum Ausdruck kreiert das Kind sein eigenes Bild. Wichtiger Bestandteil dieser Pädagogik ist die sogenannte Herzensbildung. Das ICH zeigt sich in Form eines Herzes.



Wir vom Kindergarten team wünschen Ihnen allen einen schönen Herbst!

Christiana Ennsbrunner

Firmung – Rück- und Ausblick

Bei schönstem Wetter feierten wir mit Abt Nikolaus Thiel am 27. Mai die Firmung von 19 jungen Christ:innen.

Von Franz Asen



19 Jugendliche wurden Ende Mai gefirmt.

19 Jugendliche haben sich von Jänner bis Mai auf das Sakrament der Firmung vorbereitet und wurden dabei unterstützt und begleitet von unseren langjährigen ehrenamtlichen Firmbegleiter:innen Veronika Birklbauer, Alfred Tiefenbacher und Gerhard Weißhäupl.

In drei Gruppen setzten sich die Firmkandidat:innen mit dem Christsein auseinander und bereiteten sich so auf das Sakrament der Firmung vor. Am Pfingstamstag, dem 27. Mai um 9.00 Uhr konnten wir dann bei schönem Wetter mit dem Abt von Schlierbach P. Nikolaus Thiel in der Stadt-

pfarrkirche Traun die Firmung feiern. Es war eine schöne Feier, auch dank der Musiker:innen der Pfarre Traun, die die Feier musikalisch begleiteten.

Jetzt im Herbst wird bereits wieder die Firmvorbereitung für das kommende Jahr organisiert. Jene Jugendlichen, die in diesem neuen Schuljahr 14 Jahre alt werden und in unserer Pfarre wohnhaft sind, werden Mitte Oktober in der Schule Informationen zur Firmvorbereitung 2024 erhalten und sind – ebenso wie alle anderen Jugendlichen, die an der Firmvorbereitung interessiert sind, jedoch keine Information erhalten haben oder in einer anderen Trauner Pfarre wohnhaft sind – eingeladen, sich am Freitag, dem 10. November 2023 zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Haus der Begegnung zu dieser anzumelden. ■

DSG Union St. Martin

Sektion Karate Durch die stetige Trainerarbeit und das konsequente Trainieren standen bei der öö. Karate-Landesmeisterschaft am 15. April 2023 in Vöcklabruck erstmals einige Athlet:innen von Traun am Siegespodest. Unsere Athlet:innen starteten im Bewerb Kata (übersetzt »Form«, d.h. hier sind der Ablauf und die Bewegungsrichtung von vordefinierten Techniken vorgegeben) und im Bewerb Kumite (übersetzt »freier Kampf«, d.h. hier ist die Kampfzeit und die Art der Angriffe vordefiniert).

Nach mehreren Vorrundenkämpfen im Bewerb Kumite siegte unsere Sportlerin Mia Desireé Wendler und stand am Schluss der Bewerbe im Finale. Ganz knapp verpasste sie den ersten Platz im Bewerb Kumite U10 und darf sich voller Stolz Vize-Landesmeisterin nennen. Sie startete auch im Bewerb Kata. Hier war sie ebenfalls erfolgreich und wurde in der Altersklasse U10 – mit dem größten Teilnehmerfeld aller Bewerbe – erfolgreiche Dritte! Bei den Jungs kämpfte sich Diego Burger im Be-

werb Kumite und Kata U12 an die Spitze und wurde in beiden Bewerben öö. Landesmeister.

Weitere Starter der DSG Union Sankt Martin/Traun waren im Bewerb Kumite U10 Adin Tijanovic und Davud Kadac. Nach mehreren Kämpfen verpassten sie leider ganz knapp das kleine Finale.

Weitere Berichte über die Landesmeisterschaften sowie Bilder finden Sie auf der DSG-Homepage <http://dsg-sanktmartin.at/>.

Sektion Faustball Die Spielgemeinschaft der DSG Union St.Martin/T und des ÖTB Traun kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga der Frauen und die 1. Landesliga der Herren im letzten Jahr wusste man, dass man sich in dieser Saison ordentlich ins Zeug legen musste, um den angepeilten Klassenerhalt zu erreichen. Die ersten Spiele waren entscheidend, um die Stärke der Liga auszutesten und darin Fuß zu fassen. Mit viel Motivation starteten unsere Teams und konnten sehen,

dass sich die intensiven Trainings bezahlt machten.

Die Mannschaften erkämpften sich wichtige Punkte und konnten auch gegen die stärkeren Mannschaften gut bestehen und immer wieder Sätze gewinnen, die am Ende ausschlaggebend waren. Nach den letzten Spielen stand man in beiden Tabellen auf dem 6. Platz, welcher zugleich den sicheren Klassenerhalt bedeutet. Für die Spieler:innen der Spielgemeinschaft ist das natürlich noch nicht genug – die Sommerpause der Liga wird dafür genutzt, sich zu verbessern und ab Herbst wieder voll durchzustarten! ■



Die Damen und Herren schafften den Klassenerhalt.

Seelsorgeteam Oedt

Allen Pfarren des bisherigen Dekanates Traun ist eines gemeinsam: Sie sind aufgefordert, ein Seelsorgeteam zu finden, das in Zukunft die Leitung der Pfarrgemeinde übernimmt.

VON Stefan Hirt

Da spielt es keine Rolle, ob die jeweilige Pfarrgemeinde zu den kleineren oder größeren Pfarrgemeinden zählt. In der Pfarrgemeinde Oedt ist es uns auch – in Anlehnung an die vier Grundfunktionen von Kirche – gelungen, ein Seelsorgeteam zu bilden. Dieses wurde vom Pfarrgemeinderat gewählt und wird in Zukunft gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Leitung der Pfarrgemeinde Traun-Oedt-St. Josef übernehmen.

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind:

Grundfunktion Caritas:

Erika Geisberger, zugleich Finanzverantwortliche

Grundfunktion Verkündigung:

Michael Lang

Grundfunktion Liturgie:

Anneliese Schiefermayer

Hauptamtliche Bezugsperson:

Stefan Hirt

Die Grundfunktion der »Gemeinschaft« ist derzeit mit keiner eigenen Person besetzt, wird aber vom gesamten Team in den Blick genommen. Ich freue mich, dass sich Menschen bereit

erklärt haben, die Geschicke der Pfarrgemeinde auch weiterhin in die Hand zu nehmen. Weiterhin werden auch die bisherigen Seelsorger:innen (Peter Ramsebner, Silke Binder, Elisabeth Lehner) ihre Aufgabenbereiche behalten.

Ich bin zuversichtlich, dass wir als Pfarrgemeinde Oedt auch in der neuen Struktur für die Menschen hier im Stadtteil da sein können und Kirche so lebendig bleibt. Ich danke allen, die hier Verantwortung übernehmen und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Hauptamtliche
Bezugsperson



Stefan Hirt

Verkündigung



Michael Lang

Caritas,
Finanzen



Erika Geisberger

Liturgie



Anneliese Schiefermayer

Ein Kübel Farbe ...

Seit einigen Jahren unterstützt die Pfarre Oedt-St. Josef die Arbeit von Sr. Daniela Kastner in San Ignacio de Velasco in Bolivien mit dem Erlös aus der Kollekte des Erntedankfestes sowie den Spenden beim anschließenden Pfarrfest. Gerade rechtzeitig vor Redaktionsschluss haben uns diese netten Zeilen erreicht:

»Im Februar beginnt in Bolivien wieder die Schule. Bevor die Schüler ankamen, musste das ganze Haus frisch gestrichen und sauber gemacht werden. Alle Zimmer und Gänge sowie die

Fassade wurden weiß gestrichen. Zudem konnten kleinere Reparaturen erledigt werden.

Für die Küche konnten wir endlich einen neuen Gasherd anschaffen. Seit dem ersten Februarwochenende sind wieder 25 neue Schüler im Internat. Da viele Eltern den Internatsbeitrag nicht im Vorhinein zahlen können bzw. es sich manche gar nicht leisten können, kam die Spende von Traun-Oedt genau zum richtigen Zeitpunkt. Herzlichen Dank dafür!«

Sr. Daniela Kastner



Das neu gestrichene Schulgebäude

»Dient dem Herrn mit Freude!«

Jemandem zu dienen, wirkt anti-quiert; rasch haftet am Dienen ein negativer Beigeschmack, da jemandem zu dienen gerne als jemanden ausnutzen aufgefasst wird. Und doch ist Dienen eine zutiefst biblische, ja christliche Grundhaltung. Sich »in den Dienst nehmen zu lassen« erfordert ein hohes Maß an Engagement, Überzeugung und die Bereitschaft, sich in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Vielfach wird das oft ehrenamtliche Engagement nicht als »dienen« selbst empfunden, sondern als etwas, das man einfach tut; weil man gefragt wurde, weil man gewisse Fähigkeiten und Talente mitbringt oder weil man sich in einer Gemeinschaft einbringen möchte. Die Gründe für ehrenamtliches Engagement sind äußerst vielfältig.

Für ihr ehrenamtliches Engagement danken wir heute Frau Berta Kreutzer und Frau Margit Graf ganz besonders.

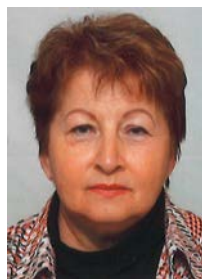
Margit führte den Oedter Kirchenchor über mehr als zwei Jahrzehnte als Chorleiterin. In unzähligen Proben wurden vor allem geistliche Werke für die Gestaltung und Begleitung unserer gottesdienstlichen Feiern einstudiert. Mit Geduld und Fingerspitzengefühl formte sie die vielen Stimmen zu einem Klangkörper. Begleitet wurde Margit dabei stets von Christine Kaltseis auf

der Orgel. Unabhängig von der Tages- oder Nachtzeit, ob es ein freudiger oder trauriger Anlass war – Margit und der Kirchenchor waren bereit, unsere Feiern musikalisch zu gestalten. Auch wenn es galt, Neues zu probieren, war Margit sofort damit einverstanden. Im März dieses Jahres hat Margit die Leitung des Kirchenchores aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt.

Liebe Margit, ich sage dir Danke für die vielen Jahre, die du den Kirchenchor geleitet hast; für dein Einfühlungsvermögen bei der Auswahl der Stücke und für deine Bereitschaft, dich auch auf Neues, Ungewöhnliches einzulassen. Ich wünsche dir alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

»Wer putzt euch denn den Saal?«, war eine vielfach gestellte Frage, wenn Personen von außerhalb den Pfarrsaal besichtigten. Über viele Jahre war die Antwort: »Berta macht das!« Und es war tatsächlich so; nicht selten löste die Antwort großes Staunen aus.

Schon unter Altpfarrer Alfons Illig wie auch in den Jahren danach verantwortete Berta die Reinigung von Pfarr-



saal und Pfarrbüro; in Pfarrkirche, Sakristei und Buffet half sie tatkräftig mit. Nicht selten war die Arbeit unangenehm, oft körperlich anstrengend, einfach wohl nie. Mit großer Umsicht hat Berta auf die Sauberkeit geachtet, rechtzeitig Fenster geputzt und Vorhänge gewaschen. Wohl kaum jemand kennt die pfarrlichen Räume so gut wie Berta.

Liebe Berta, ich danke dir, dass du über so viele Jahre auf die Pfarre geschaut hast, wirklich dahinter warst, dass die Räumlichkeiten sauber und herzeigbar sind und du beinahe täglich da warst. Es ist dies eine unglaubliche Leistung über Jahrzehnte hinweg. Dafür wirklich von Herzen ein großes Danke.

Als Pfarrgemeinde sind wir sehr dankbar, dass sich Menschen in den Dienst einer guten Sache stellen und nach Kräften mitarbeiten. Wir sind dankbar, dass Margit und Berta auch von anderen unterstützt wurden, die hier heute nicht namentlich genannt sind. Denn wie so oft gilt auch im kirchlichen Leben: Gemeinsam geht vieles leichter!

Stefan Hirt im Namen der Pfarrgemeinde Oedt



Von Ostern bis Pfingsten

Parallel zu den Arbeiten an der Osterkerze in der Stadtpfarre Traun haben dieses Jahr auch in Oedt die Ministrant:innen die Gestaltung der Osterkerze übernommen. So trafen wir uns an einem Samstag der Fastenzeit in der Pfarre, um ans Werk zu gehen.

Zuerst wurden zahlreiche Kataloge mit verschiedenen Osterkerzen durchgeschaut, um einen Eindruck zu bekommen, wie viele Möglichkeiten der Gestaltung es gibt. Dabei wurde sehr schnell klar, dass wir nicht einfach ein klassisches Motiv nachmachen wollten, sondern ganz bewusst einen mo-

derneren Entwurf umsetzen. Sonst hätte man ja einfach eine fertige Kerze kaufen können ...

Und so entstand langsam ein gemeinsamer Entwurf eines sehr dynamisch gestalteten Kreuzes, das sich aus lauter Feuerflammen zusammensetzt. Damit sollte die Verbindung von Ostern und dem Pfingstfest zum Ausdruck kommen. Dass bei einem solchen detaillierten Motiv viel kleinteilige Schneidarbeit anstand, war uns allen sofort klar. Aber mit einer guten Aufteilung der Arbeiten und dank einiger überraschender Talente konnte der

Entwurf relativ zügig umgesetzt werden.

Frei nach dem Motto »Wenn wir schon dabei sind« gestalteten wir dann auch noch eine zweite, etwas klassische Osterkerze für das Zentrum für Betreuung und Pflege in Traun.

Ein großes Danke an alle, die uns beim Planen und bei der Umsetzung unterstützt haben.



Sommerfest und Feldmesse

Die Pfadfinder:innen Oedt feierten am 17. Juni 2023 ihr Sommerfest. Am nächsten Tag fand der Feldgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen statt.

VON Gerhard Hörschläger

Bei gutem Wetter fand am Freitag, 16. Juni 2023 das sehr beliebte Sommerfest der Pfadfinder:innen statt. Der Stationenlauf am Spielesachmittag war von vielen Kinder aus den Heimstunden gut besucht und danach verbrachten ca. 400 Gäste bei Bratwürstel, Kistensau und Getränken einen gemütlichen Abend auf der Pfadfinderwiese.

Die Kinder fieberten nach der Siegerehrung dem üblichen großen Sonnenwendfeuer entgegen. Davor gab es aber bei der Feuerwehr, welche als Brandwache anwesend war, noch die Möglichkeit das Feuerwehrauto zu erkunden. Mit netten Gesprächen und einem großen Singkreis mit Gitarrenbegleitung wurde beim Lagerfeuer bis 2.00 Uhr in der Früh gefeiert.

Am Sonntag, 18. Juni 2023 fand schließlich der alljährliche Feldgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen statt. Entsprechend dem Motto »Together« des diesjährigen großen Pfadfinderlagers mit ca. 3700 Teilnehmer:innen, drehte sich das Thema des Feldgottesdienstes darum, etwas gemeinsam zu unternehmen und andere Menschen wertzuschätzen.

Stefan Hirt und Wolfgang Grubinger gestalteten dazu eine sehr anschauliche und lebendige Feldmesse, welche vom Chor MEloedTIE schwungvoll begleitet wurde.

Der anschließende Frühschoppen mit kleiner Stärkung bot einen gemütlichen Ausklang des sehr erfolgreichen Festwochenendes. ■



Sonnenwendfeuer am Sommerfest der Pfadfinder:innen Oedt



Gemütlicher Abend auf der Pfadfinderwiese

Liebe Oedterinnen und Oedter!

Der Redaktionschluss für diese Ausgabe lag Ende Juni. Der Höhepunkt der ersten Hitzewelle dieses Jahres war erreicht, wir konnten an vielen Orten über 30 Grad messen. Aus Elternsicht überschlagen sich die Termine für Schulfest und Familienpicknick, Sommerfest und Elternabend, Zusatz- und Generalproben sowie Vorspielabende. Ein intensives Schul- oder Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu, ein (erstes) Zeugnis wird von manchen sehnsüchtig erwartet.



Aus pfarrlicher Sicht sind die Urlaube für die Mitarbeiter:innen im Sekretariat und in der Verwaltung wie auch für die Seelsorger:innen geplant. Mitunter kommen diese rascher, als es der Blick in die persönlichen Erledigungslisten vermuten lassen würde.

Etwas zehn Wochen später halten sie nun unsere Pfarrzeitung in Händen. Wie ist diese Zeit verlaufen? Was ist gelungen? Was brachte uns an unsere Grenzen? Sind alle – wie wir es gerne wünschen – heil und gesund aus dem Urlaub zurückgekommen? Wie haben jene die Zeit verbracht, bei denen Kinder oder Urlaubsreisen noch nicht oder nicht mehr im Vordergrund stehen?

Hoffentlich dankbar schauen wir auf diese Zeit zurück, dankbar für die kleinen Dinge im Leben, die uns geschenkt sind.

Dankbar bin ich, dass sich in der Pfarrgemeinde Oedt-St. Josef Personen gefunden haben, die ehrenamtlich Verantwortung für das pfarrgemeindliche Leben am Ort übernehmen und dafür sorgen, dass es gut weitergeht. Zuversichtlich schaue ich dem Neuen entgegen in der Freude, bald auch miteinander ErntedANK feiern zu können. Dazu lade ich herzlich ein!

Stefan Hirt

Buchtipps der Bibliothek Traun

Die Wackelzahn-Bande kommt in die Schule

Jutta Degenhardt/Simone Krüger
ars Edition

144 S. – farbig illustriert – zum Vorlesen ab 5 Jahren

Humorvoll und kindnah erzählt dieses Vorlesebuch von der aufregenden Zeit rund um den Schulbeginn: von den letzten Ferientagen als Kindergartenkind, dem ersten Wackelzahn, neuen Freundschaften und natürlich dem ersten Schultag. Eine schöne Einstimmung auf den Schulbeginn – ideal zum Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren. »Die Wackelzahn-Bande kommt in die Schule« ist der erste Band einer neuen Vorlesereihe für die Vorschule und erste Klasse. Jutta Degenhardt erzählt einfühlsam und humorvoll von der aufregenden Zeit rund um den ersten Schultag – von Freundschaft und Abenteuern genauso wie von Sorgen und Ängsten in dieser besonderen Zeit.



Eine Geschichte, die allen Vorschulkindern Mut macht, dem ersten Schultag voller Vorfreude zu begegnen. Liebevoll und bunt illustriert von Simone Krüger.

Der beste Beweis bist du selbst

Jesmeen Kaur Deo

Arctis Verlag

320 S. – ab 12 Jahren

Ein Jugendroman über Schönheitsideale und Selbstliebe. TJ Powar ist sportlich, beliebt und ein Ass im Debattierklub, in dem sie mit ihrer Cousine Simran meist im Team antritt.



Als nach einem gewonnenen Wettbewerb das Siegerfoto der beiden zu einem fiesem Meme verunstaltet wird, das sich über Simrans Körperbehaarung lustig macht, ist TJ schockiert.

Sie beschließt, ihre eigenen Schönheitsideale zu hinterfragen und boykottiert ab sofort Rasierer, Pinzetten und Waxing-Studio.

Diese beiden und viele weitere Kinder- und Jugendbücher gibt es in der Bibliothek Traun zum Ausleihen, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 19.00 Uhr, Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften kostenlos!

Trauerbegleitung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet um 18.00 Uhr im Pfarrheim Traun die Trauerbegleitung mit Alfred Tiefenbacher statt.

Die nächsten Termine sind:

13. September, 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember 2023.

Im Herbst wird auch wieder eine Fastenwoche für Gesunde im Alltag angeboten, und zwar vom 9.–16. November 2023. Der Info-Abend dazu findet am Dienstag, 24. Oktober um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung in St. Martin statt.

Aus den Pfarrgemeinden



Durch die Taufe in unsere
Gemeinde aufgenommen:

Stadtpfarre Traun

Jonah Eliah Dörfler, Leonie Julia Gerstlacher, Oskar Walter Reppel, Anton Florian Reppel, Raphael Punkenhofer, Victoria Veit, Sophia Niedermayr, Noah Kammerer, Viktoria Bagaric, Georg Anton Jürgen Neumann, Leonia Elisa Brandl, Marlies Bokesch-Konrad, Paul Heckl, Annika Auer, Joris David Brunner-Kirchmair, Jonas Markus Sanglhuber

Traun-St. Martin

Emilio Manuel Marcel Gründlinger, Maximilian Theodor David Stummer, Emilian Noel Lueger

Traun-Oedt-St. Josef

Jonathan Grün, Lian Oberhamer, Johanna Wild, Louis Wolech



Den Bund des Lebens haben
geschlossen:

Stadtpfarre Traun

Philipp Josef Kienbauer und Simone Kienbauer geb. Höllinger



Wir beten für unsere
Verstorbenen:

Stadtpfarre Traun

Johann Huemer, Margit Sigmund, Adolf Günther Dorsch, Franz Kinast, Edeltraud Dornstädter, Gerhard Maier, Maria Thurn, Erika Striek, Helmut Minichmayr, Heinrich Hörschläger, Rudolf Hetzmannseder, Wolfgang Klaus-Dieter Ritzrow, Margaretha Hack, Grazyna Fol, Helga Maria Nowotny, Eduard Hölzl, Eva Maria

Bergmayer, Katharina Schneider, Peter Hipfel, Rupert Prodingner, Friedrich Köglberger, Willibald Fuchslehner, Florian Kollmann, Hertha Fröschl, Alois Philipp, Bosiljka Kral, Josef Oswald, Adolf Philipp, Gertrude Apschner, Wilhelm Gabauer, Andreas Brückl, Gerhard Fischer, Brigitte Sattler, Walter Behsedics, Anna Schwarzbauer, Josef Fattinger

Traun-St. Martin

Gerhard Lorenz, Elisabeth Herzog, Renate Peceny, Johann Kudlaczek, Branko Baraban, Erich Auinger, Franz Eder, Johann Guth, Helmut Weixlbaumer, Alfred Kahr, Erna Bruckmüller, Angela Fink

Traun-Oedt-St. Josef

Maria Ceckovic, Herta Hönig, Leopoldine Theresia Schmid, Johann Obernberger, Walter Reitbauer

Besondere Termine

September

Sonntag, 10. September | Stadtpfarre

10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Schulanfang (Schul- und Kindergartenatschensegnung, Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung)

Sonntag, 17. September | Gemeinsamer Termin

10.30 Uhr: Bergmesse beim Friedenskreuz in Oberkaibling (Pettenbach)

10.00 Uhr: Familiengottesdienst | **Stadtpfarre**

Donnerstag, 16. November | Stadtpfarre

17.00 Uhr: Martinsfest

Donnerstag, 16. November | Traun-Oedt

17.00 Uhr: DANK-Fest für die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Pfarrgemeinde

Samstag, 18. November

18.00 Uhr: Cäcilienfeier in der Schlosskapelle | **Stadtpfarre**

19.00 Uhr: Elisabethsonntag mit Elisabeth-Sammlung | **Traun-St. Martin**

Sonntag, 19. November | Elisabethsonntag

8.00 Uhr: Gottesdienst | **Stadtpfarre**

9.30 Uhr: Gottesdienst | **Traun-St. Martin**

9.30 Uhr: Gottesdienst | **Traun-Oedt**

10.00 Uhr: Gottesdienst | **Stadtpfarre**

17.00 Uhr: Kirchenkonzert Stadtkapelle Traun und Kirchenchor Traun | **Stadtpfarre**

Samstag, 25. November | Traun-Oedt

17.00 Uhr: Eröffnung Weihnachtsmarkt Oedt

Oktober

Sonntag, 1. Oktober | Stadtpfarre

8.00 Uhr: Gottesdienst

10.00 Uhr: Erntedankfest-Festgottesdienst

Sonntag, 8. Oktober

9.30 Uhr: Erntedankfeier | **Traun-St. Martin**

9.30 Uhr: Erntedank-Festgottesdienst und Pfarrfest | **Traun-Oedt**

10.00 Uhr: Familiengottesdienst | **Stadtpfarre**

Sonntag, 15. Oktober | Stadtpfarre

10.00–12.00 Uhr: Kinderorgeltage; Infos in der Pfarrkanzlei

November

Samstag, 11. November | Traun-St. Martin

19.00 Uhr: Patrozinium Hl. Martin

Anschließend Agape vor der Kirche

Sonntag, 12. November

8.00 Uhr: Gottesdienst | **Stadtpfarre**

9.30 Uhr: Patrozinium Hl. Martin | **Traun-St. Martin**

Dezember

Samstag, 2. Dezember

16.00 Uhr: Adventkranzweihe | **Traun-St. Martin**

16.00 Uhr: Adventkranzweihe am Weihnachtsmarkt Traun | **Stadtpfarre**

Sonntag, 3. Dezember | 1. Adventsonntag

8.00 Uhr: Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze | **Stadtpfarre**

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze | **Traun-Oedt**

9.30 Uhr: Ministrantenaufnahme | **Traun-St. Martin**

10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Segnung der Adventkränze | **Stadtpfarre**

Seelsorglicher Bereitschaftsdienst

Für seelsorgliche Dienste, die kurzfristig benötigt werden, möchten wir uns bemühen, für Sie wie folgend erreichbar zu sein:

Stadtpfarre: 072 29/7 23 32

St. Martin: 072 29/7 33 96

Oedt-St. Josef: 072 29/7 33 21

Weitere Informationen auf den Pfarrwebseiten:

Stadtpfarre: www.pfarretraun.at

St. Martin: <http://pfarre-traun-stmartin.at>

Oedt-St. Josef: www.pfarretraunoedt.at

Bergmesse

Da im letzten Jahr aufgrund des Schlechtwetters die Bergmesse abgesagt werden musste, wird heuer ein neuer Versuch gestartet.

Am Sonntag, dem 17. September wird sie beim Friedenskreuz in Oberkaibling (Gemeinde Pettenbach) stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten sie im August in unseren Trauner Kirchen bzw. auf den Homepages unserer Pfarren.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. ■



Allerheiligen im Überblick

Termin	Stadtpfarre Traun	Pfarre Traun-St. Martin	Pfarre Traun-Oedt-St. Josef
Allerheiligen Mittwoch, 1. November	8.00 Uhr: Wortgottesfeier 10.00 Uhr: Wortgottesfeier 14.15 Uhr: Totengedenken am Urnenhain Traun 15.00 Uhr: Totengedenken und Gräbersegnung am Kath. Friedhof in Traun	9.30 Uhr: Festgottesdienst 13.30 Uhr: Totengedenken der Landmannschaften am Gräberfeld der Heimatvertriebenen (Stadtfriedhof St. Martin) 14.30 Uhr: Ökumenische Gedenkfeier am Stadtfriedhof St. Martin	9.30 Uhr: Festgottesdienst
Allerseelen Donnerstag, 2. November	19.00 Uhr: Totengedenken für die Verstorbenen unserer Pfarre	19.00 Uhr: Totengedenken für die Verstorbenen unserer Pfarre	19.00 Uhr: Totengedenken für die Verstorbenen unserer Pfarre

Leinen los!

Anker lichten.
Fesseln lösen.
Über Bord werfen,
was mich bedrückt und bedrängt.

Den sicheren Hafen verlassen.
Neues wagen.
Mich aufmachen
zu unbekannten Zielen.

Segel setzen.
Mich vom Wind,
meinen Hoffnungen
und Träumen treiben lassen.

Den Sternen folgen.
Mich führen lassen.
Geführt werden.
Vertrauen.

© Gisela Baltes (www.impulstexte.de)

